



Auftakt mit «Nachbeben»

Was das Leben Schlimmes anstellt mit der Sehnsucht, mit den Träumen und mit der Liebe, wissen wir von Stina Werenfels aus ihrem Dialekt-Fernsehfilm «Meier Marilyn». Was herauskommt, wenn die schon mehrfach preisgekrönte 42-jährige Baslerin ganz auf ihren eigenen Ton setzen

15.01.2006

Merken Drucken Teilen

Was das Leben Schlimmes anstellt mit der Sehnsucht, mit den Träumen und mit der Liebe, wissen wir von Stina Werenfels aus ihrem Dialekt-Fernsehfilm «Meier Marilyn». Was herauskommt, wenn die schon mehrfach preisgekrönte 42-jährige Baslerin ganz auf ihren eigenen Ton setzen kann, demonstriert nun ihr erster Langspielfilm fürs Kino: «Nachbeben» eröffnet am Montagabend die in diesem Jahr mit Uraufführungen reich bestückten Solothurner Filmtage.



PROMOTED CONTENT

Warum in internationale Immobilienanlagen investieren?

Institutionelle Anleger können Ihr Portfolio mit internationalen Immobilienanlagen diversifizieren. Potenzial nutzen

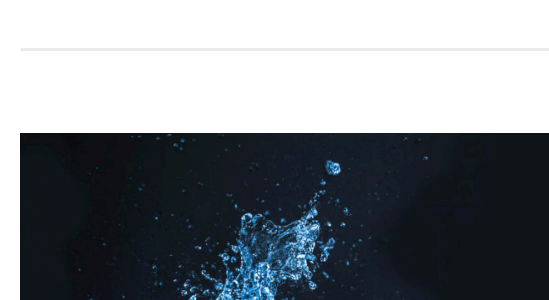
Man könnte fast sagen, «Nachbeben» sei «Snow White» (von Werenfels' Ehemann Samir) eine Generation und zwei Karrierestufen später: Luxuselend. Von den ersten Vorspannclips an kommt man aus einer leisen Beklemmung nicht heraus - in schroffem Widerschein zum lichtdurchspielten Designer-Ambiente einer Bankervilla am See. Einen rechten Vornamen hat der Investmentbanker übrigens nicht, «H. P.» genügt für die rüde Muntermasche eines Individuums, mit dem man nicht drei Minuten lang Erdnüssen knabbern möchte. Michael Neuenschwander spielt ihn so, dass man vor Ekel gebannt zuschaut.

Dabei scheint alles gediegen frisierte Natur zu sein in diesem Film, der herrliche Park am See, die wuchernden Zimmergewächse, die bunten Perlenschnurherzchen der Inneneinrichtung. Aber der Goldfisch im Aquarium hat tote Augen und der weisse Hase, den das fette Einzelkind des Hauses vor dem Flachbildschirm streichelt, ein zu weiches Fell.

Raffiniert, wie sich in der Bildkomposition Menschen, Natur und Design in Ornamentik auflösen und verwischen. Das Ornament ist verdinglichte Natur, die Partyposen einer Abendeinladung unter Geschäftsfreunden sind verdinglichtes Seelenleben.

Die Kameraarbeit von Piotr Jaxa, die alles mit Mikrosensibilität für Mensch und Ding registriert, ist ausserordentlich. Das Sittenbild, das sich nach und nach enthüllt und das vom Kind mit der Überwachungskamera beobachtet wird, dagegen desaströs. Alle sind miteinander verbandelt: als Compagnon, Freund, Boss, Pate, Au-pair. Alle miteinander im Boot oder im Bett: als Ehepartnerin, Pate, Au-pair, Praktikant. Mitgift und Gift lagern Seite an Seite in der Hausapotheke. Rette seine Haut, wer kann, wenn es schiefläuft.

Es läuft mehrfach schief. Stina Werenfels kann dann im Vertrauen auf ihre exzellenten Schauspieler im bunten Grilltreiben unbarmherzig lange hinschauen, so lange, bis den Figuren vor Angst Eissplitter aus den Augen springen. Oder der Wahnsinn. Bei Susanne-Marie Wrage - sie spielt neben der famosen Bettina Stucky als Gast die Dame des Puppenheims - sind das schnelle Sprühregen von Glut und Asche aus einem erloschenen Vulkan.



THEMENDOSSIER

Treibstoff der Zukunft

So sind Sie mit Wasserstoff klimaneutral unterwegs. Mehr erfahren

Rasant und detailscharf ist dieses fast Ibsensche Sittenbild von heute erzählt. Dass es eine absehbare klassische Dramaturgie der Entlarvung (Party mit Alkohol) und eine klassische moralische Botschaft hat, gereicht ihm nicht zum Nachteil. Die Anwendungen von Moral sind den Frauen vorbehalten. Aber eigentlich sind sie so banal wie das zelebrierte Lebensgefühl zuvor und materialisieren sich nur in zerknitterten Tausendernoten.

Wie zwei begossene Pudel sitzt das bankrotte Ehepaar am Ende auf dem Bootssteg, nach einem pathetischen Verzweiflungssprung ins Wasser, beobachtet vom längst verstummten kindlichen Monster unter seiner blutroten Kapuze, und wir gehen aus dem Kino und schütteln uns gerne. Ebenfalls wie Pudel. Martin Walder

«Nachbeben» startet am 2. März im Kino. www.solothurnerfilmtage.ch



Neueste Artikel

Alle neueste Artikel >



KURZMELDUNGEN

Deutschland: Scholz will mehrere hundert zusätzliche Soldaten nach Litauen schicken +++ Özdemir plant Kennzeichnungspflicht für Tierhaltung

Aktualisiert vor 4 Minuten

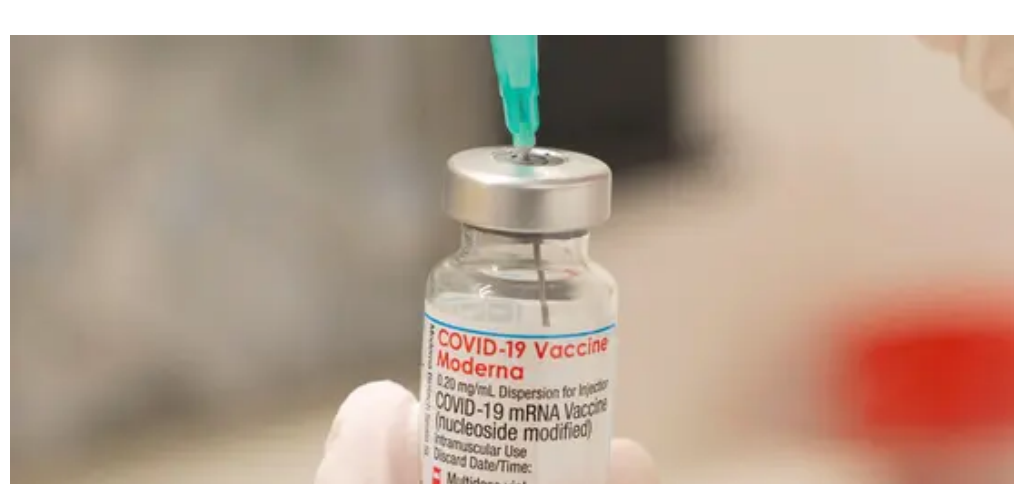
Schüsse in deutschem Supermarkt: Mann tötete Frau, dann sich selbst

Aktualisiert vor 27 Minuten



Das Management von Ems wird auf dem falschen Fuss erwischt

vor 29 Minuten



DIE NEUESTEN ENTWICKLUNGEN

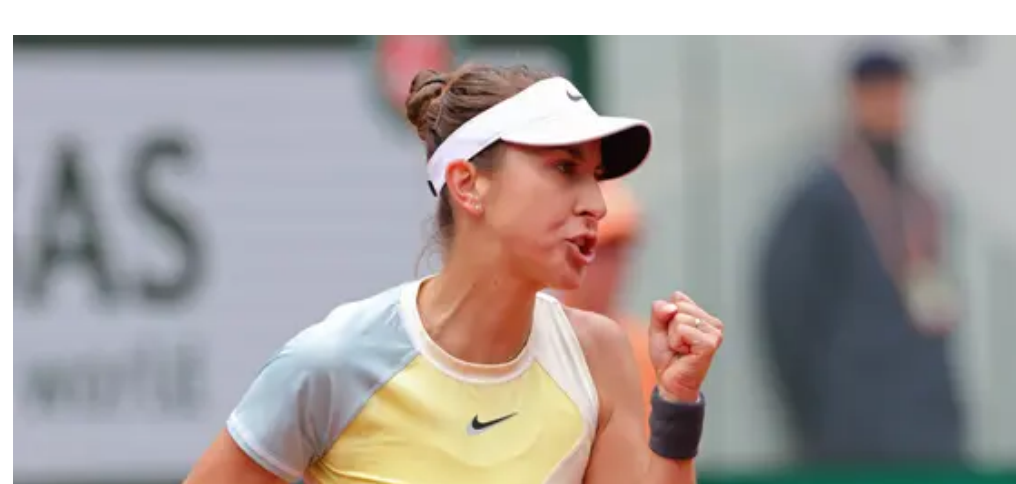
Coronavirus in der Schweiz: BAG meldet über 10 000 neue Fälle seit vergangener Woche

vor 40 Minuten



«Sonst sind wir im Westen am Ende»: Bei der AfD gibt es neue Kandidaten für den Vorsitz

vor 45 Minuten



KURZMELDUNGEN

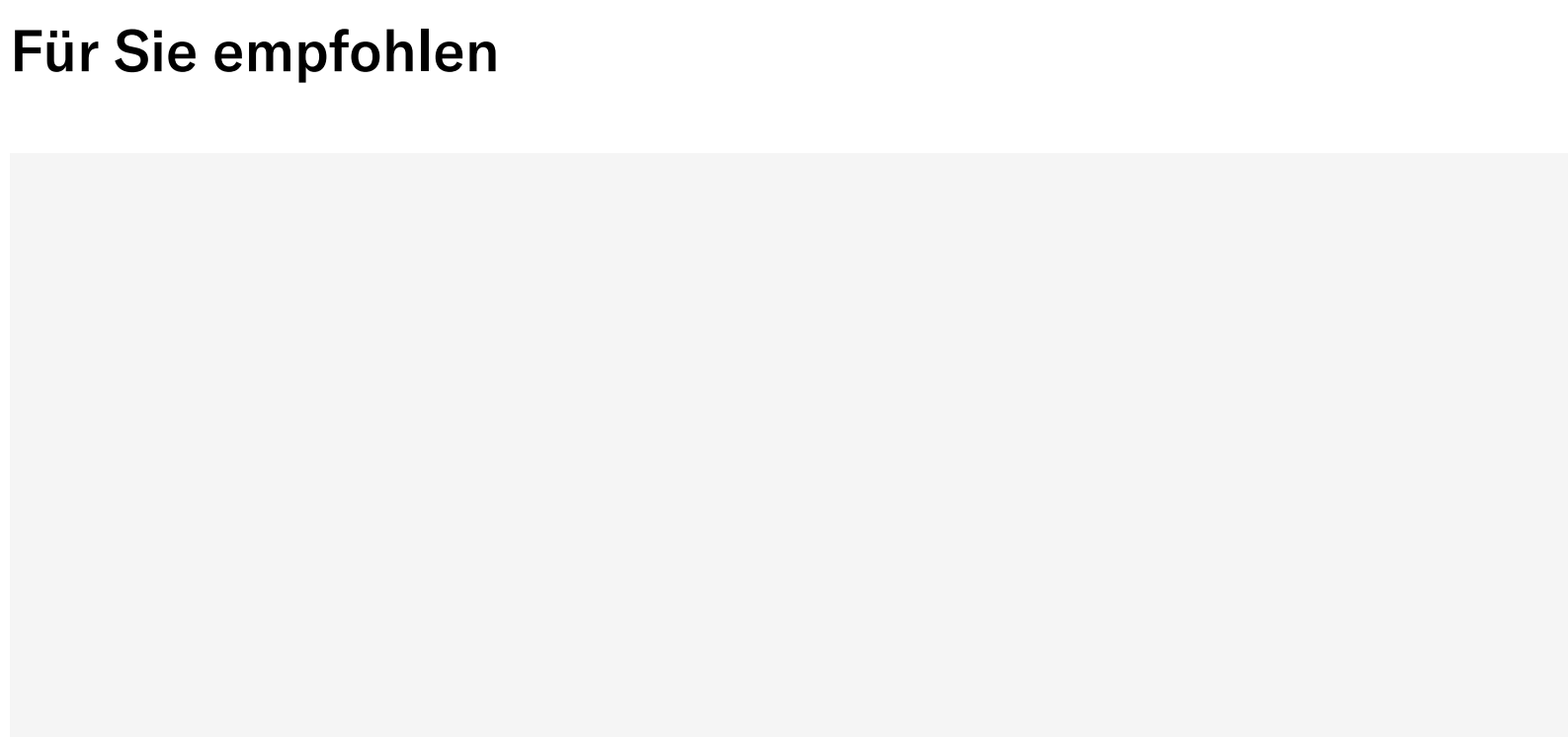
Sport: Bencic und Golubic ziehen in den Achtelfinal ein +++ Eislaufverband hebt das Mindestalter auf 17 Jahre an

Aktualisiert vor 50 Minuten

Anzeige

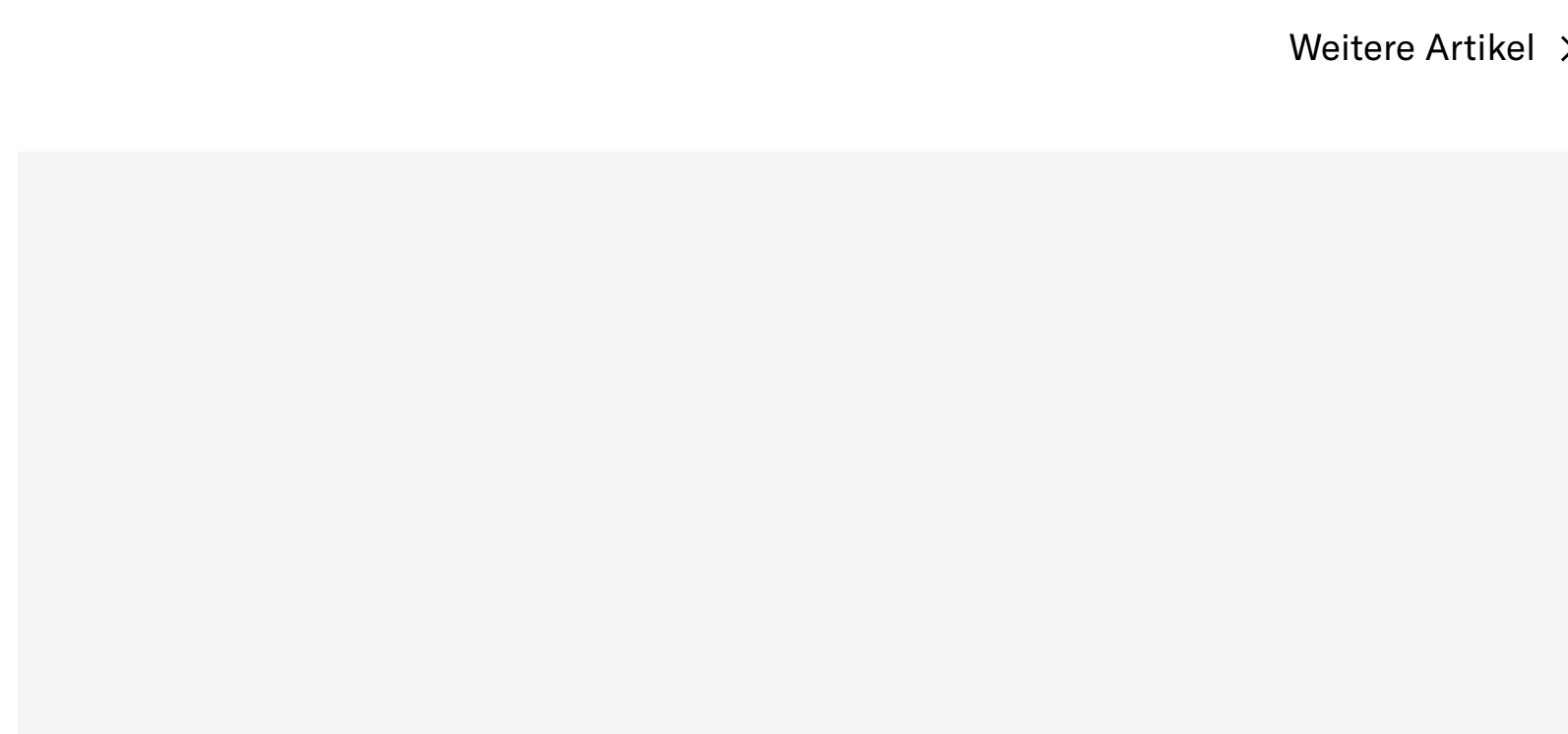
Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



Genesis Electrified G80: Time is money

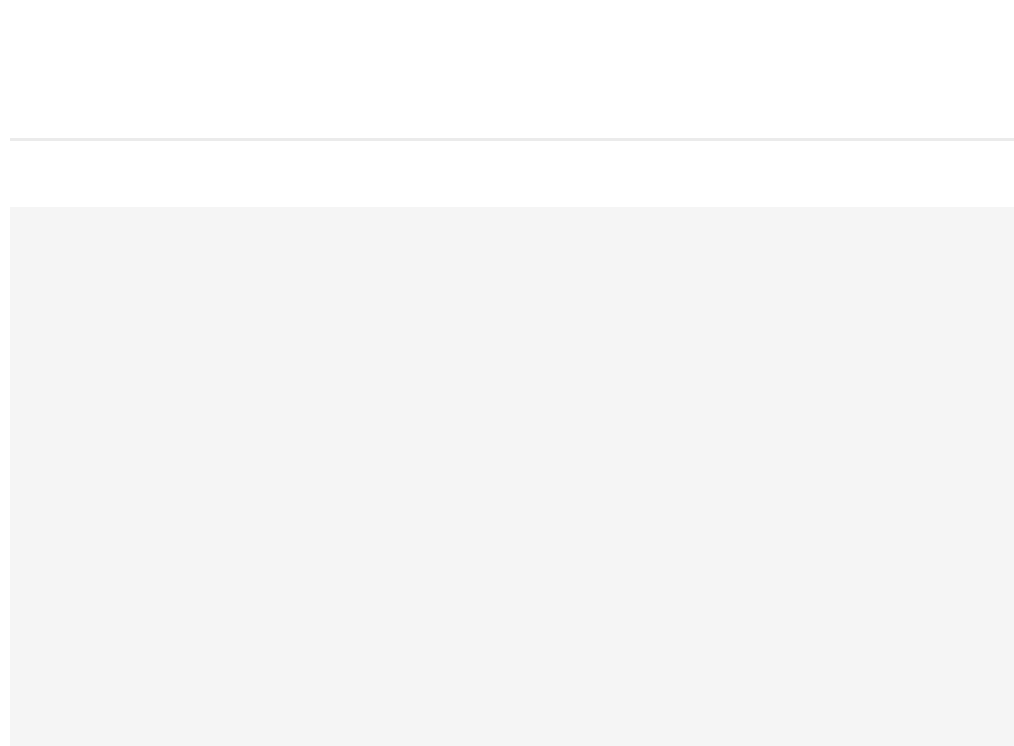
07.06.2022



ERKLÄRT

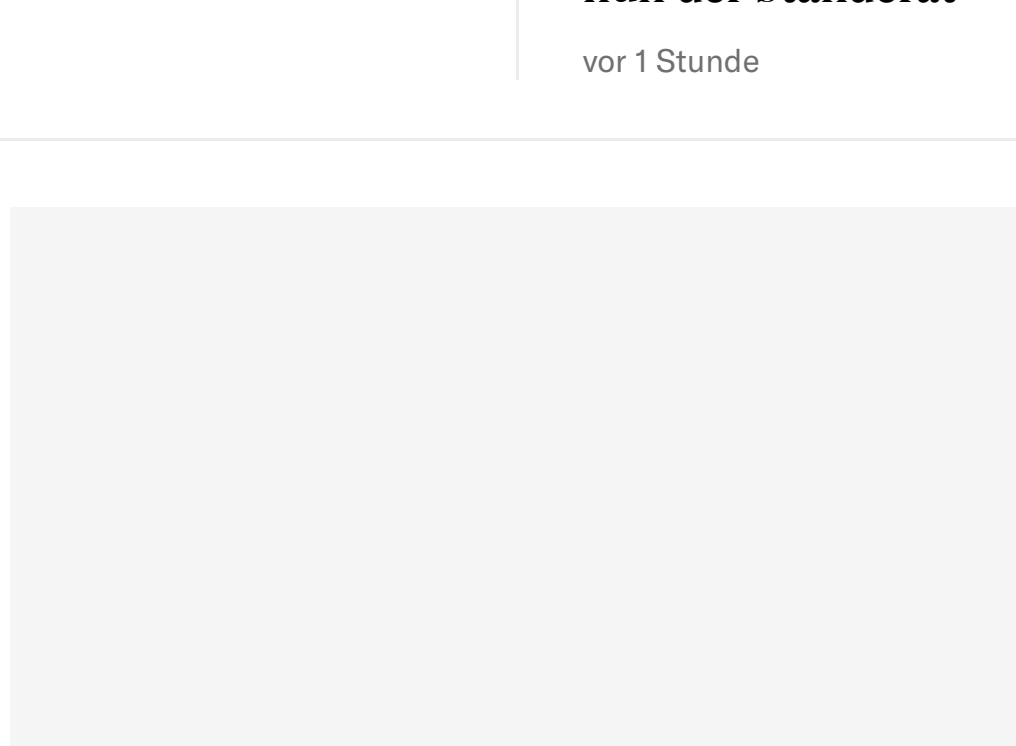
«Nur Ja heisst Ja» oder doch «Nur Nein heisst Nein»? Darüber entscheidet nun der Ständerat

vor 1 Stunde



Seattle muss Parkbussen in der Höhe von rund 10 Millionen Dollar annullieren

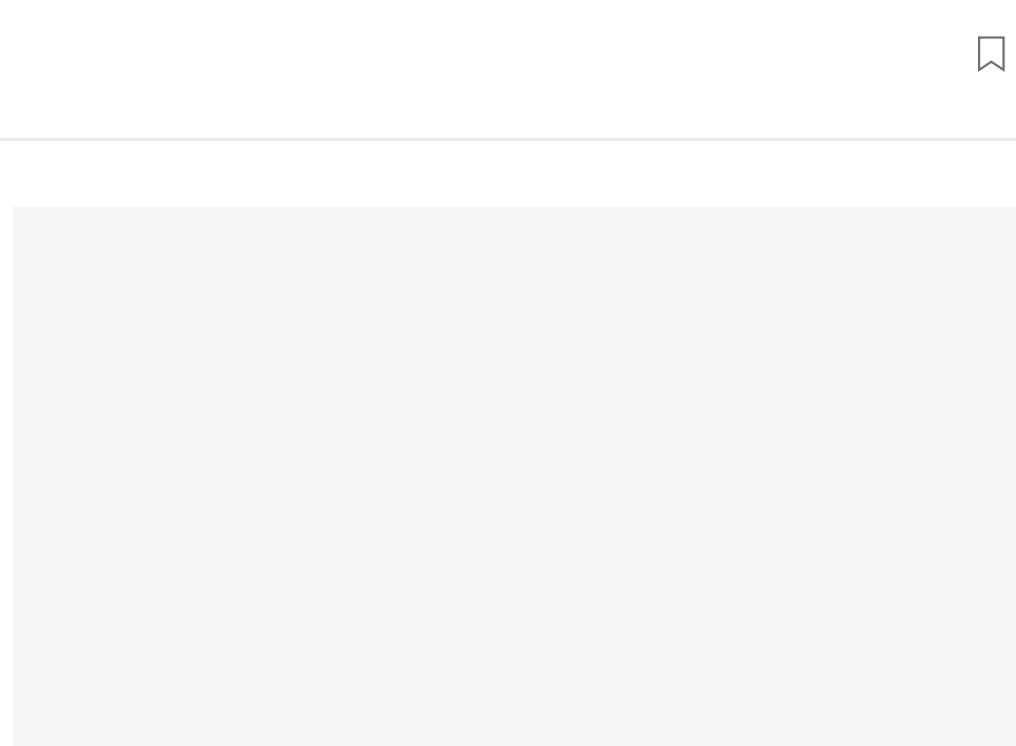
07.06.2022



KURZMELDUNGEN

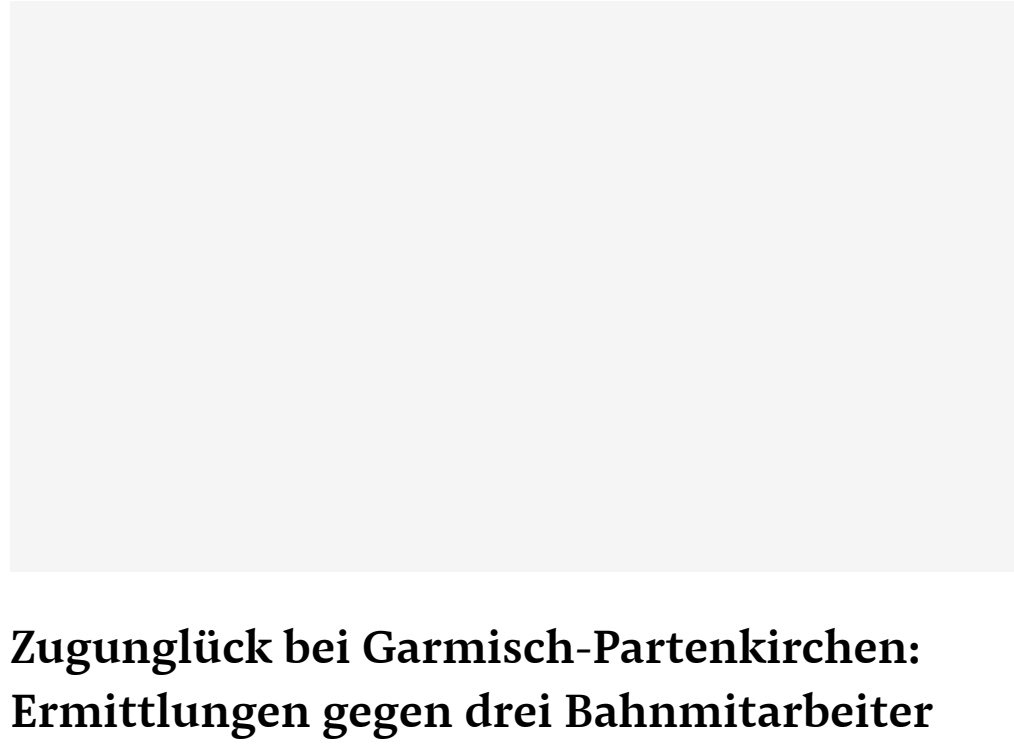
Kultur: Neuer PEN-Club in Deutschland +++ Queen rettet unbekanntes Mercury-Song

Aktualisiert vor 2 Stunden



Die Corona-Massnahmen sind längst Geschichte – doch die Stadt Zürich unterstützt ihre Kulturschaffenden weiterhin mit «Covid-Arbeitsstipendien»

07.06.2022



Zugunglück bei Garmisch-Partenkirchen: Ermittlungen gegen drei Bahnmitarbeiter wegen fahrlässiger Tötung

Aktualisiert 07.06.2022



Die wichtigsten Daten und Fakten zum Coronavirus weltweit in Grafiken

Aktualisiert 07.06.2022



Attentatspläne gegen unbequemen Politiker: Dick Marty im zermürbenden Hausarrest

07.06.2022

Anzeige